

Rundum gelungenes Vereinsjahr

GEUENSEE Der Geuenseer Chor St. Niklaus führte im Begegnungszentrum seine 79. GV durch. Überrascht wurde er von den Alt-Stimmen, die das ganze Ambiente gestaltet hatten: Wunderschöne Tischdekorationen und Arrangements sowie ein schön angerichteter und feiner Apéro erwarteten ihn.

Beim Apéro wurde der Anfang eines Zitates gezogen und dann musste bei den Tischen der zweite Teil gesucht werden – eine originell zugewiesene Tischordnung mit literarisch interessantem Hintergrund. Dann eröffnete Vizepräsident Sepp Muff die GV 2014. Rückblickend erzählte er, was 2013 alles geleistet wurde. An Ostern durfte der Chor die schöne Messe von Christoph Bühler und an Pfingsten die Messe des Bündner Komponisten Ruedi Henny vortragen. Im Juni war der Gottesdienst zur 75-Jahr-Kirchenweihe, und im Sommer gab es eine schöne Reise mit Führung durch die Festung Fürigen. Nach der Sommerpause sang der Chor in Krumbach und im November am Fest der Heiligen Cäcilia. Ein Höhepunkt war die Messe von Albrecht Zwyssig zum Ende des Jubiläumsjahres. An Weihnachten wurde die «Missa brevis in B» von Charles Gounod mit einem aussergewöhnlichen Begleitinstrument, einem Marimbafon, aufgeführt.

Ein Austritt, zwei Neuzugänge

Der Chor wird mit Verena Berüter und Gerry Bammert mit zwei weiteren guten Gesangsstimmen verstärkt. Die Mitglieder waren 2013 an 37 Proben und 14 Auftritten fast vollzählig anwesend. Weiter wurden Annemarie Wyss für ihre 40-jährige, Peter Manz für seine 30-jährige, und Beat Steinmann für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Leider hat Gabi Christener den Chor verlassen. Neu im Vorstand wieder begrüsst wurde Evelyn Kaufmann als Ersatz für Sepp Muff – er wird aber weiterhin mitsingen. Im Vorstand bleiben Walter Schaller, Rosa Betschart, Patricia Lischer und Ruedi Gassmann.

Die Höhepunkte 2014

Der Chor St. Niklaus wird in diesem Jahr mit dem Kirchenchor Rickenbach die «Missa Brevis in F» von J. Haydn, die Auffahrtmesse, in Rickenbach, und die Pfingstmesse in Geuensee aufzuführen. An Ostern werden die Albrecht-Zwyssig-Messe mit Blechbläserquartett und im Juli ein Gottesdienst mit Spiritual-Melodien, begleitet von Banjo und Gitarre, aufgeführt. Nach einem feinen Nachtessen wurde noch getanzt – mit musikalischer Begleitung von Gabriela und Manuela Muff. Sie verzauberten mit ihrem Gesang und der Handorgel.

RUEDI GASSMANN

70 – und munter wie eh und je

OBERKIRCH JUBILÄUMS-GV DES JODLERCHÖRLIS HEIMELIG IM GASTHAUS HIRSCHEN

Am vergangenen Samstag trafen sich die Aktiv- und Ehrenmitglieder des Jodlerchörli Heimelig zur Jubiläumsgeneralversammlung im Hotel Hirschen in Oberkirch. In diesem Lokal fand vor 70 Jahren die Gründung des jubilierenden Vereins statt.

1944 trafen sich in den schwierigen Kriegsjahren einige begeisterte Jodler und gründeten das Jodlerchörli Heimelig, das bis heute als angesehener Dorfverein besteht und blüht. Das Jodlerchörli singt seit zwölf Jahren unter bewährter Leitung von Franz-Markus Stadelmann, der in diesen 70 Jahren erst der fünfte Dirigent ist.

48 Jahre lang Höchstklasse

Die Heimelig-Jodler erarbeiteten sich in all den Jahren einen bekannten Namen, durften sie doch bis jetzt an 48 aufeinanderfolgenden Jodlerfesten die Höchstklasse 1 entgegennehmen. Dies und weitere Reminiszenzen veranschaulichte Ehrenpräsident Albert Vitali, der für 40 Jahre Aktivmitgliedschaft geehrt wurde, in einer ein-



Die für langjährige Vereinstreue Geehrten des Jodlerchörli Heimelig Oberkirch (von links): Sämi Sommer (25 Jahre), Albert Vitali (40 Jahre), Simon Zimmermann (25 Jahre).

FOTO ZVG

drücklichen Präsentation mit Fotos und Texten. Die Traktanden der GV konnten speditiv erledigt werden, die Rechnung schliesst mit einem kleinen Gewinn ab. Als neues Aktivmitglied wurde Moritz Habermacher, Rüti, Oberkirch, aufgenommen.

Die Höhepunkte 2014

Höhepunkte im Jahresprogramm 2014 sind die Teilnahme am Brauchtumstag der Luga, das Mitmachen am Eidgenössischen Jodlerfest in Davos vom 4. bis 6. Juli und die Durchführung der Jubiläumskonzerte im Oktober. Weitere Details zu diesen Konzerten folgen zu gegebener Zeit. Die Vorbereitungen des OKs laufen bereits auf Hochtouren.

An der kürzlich stattgefundenen Delegiertenversammlung des Zentralschweizerischen Jodlerverbandes in Schüpflheim wurden Simon Zimmermann und Sämi (Daniel) Sommer für ihre 25-jährige Verbandszugehörigkeit geehrt und zu Veteranen erkorren. Herzliche Gratulation und Dank für die langjährige Vereinstreue.

HANS KOTTMANN

Die Stolpersteine sind weg

«IN-ZEIT» ERSTE GENERALVERSAMMLUNG DER GEUENSEER KINDERTAGESSTÄTTE

Am 20. Februar, um 19.30 Uhr, starteten die Cabakids, eine Theatergruppe aus Luzern, die erste GV der Genossenschaft «in-zeit». Die jungen, talentierten Kinder fesselten Dreiviertelstunden lang das Publikum mit ihrem Programm und sorgten dafür, dass die Lachmuskeln ziemlich beansprucht wurden.

Witzig und mit viel Tiefgang spielten sie Episoden aus dem Alltag. Sie trafen exakt die Themen, die das Zielpublikum der Genossenschaft «in-zeit» bewegen: Die Herausforderungen der Eltern und Erziehenden und die Situation der Heranwachsenden im Umgang mit ihrer enormen Energie im Kontext des Zeitgeistes. Mit viel Applaus für die Kinder wurde danach zum geschäftlichen Teil übergeleitet. Der Jahresbericht zeigte auf, dass der Aufbau der «Kita plus» am meisten Energie in Anspruch nahm. Dieser bedeutete nebst den baulichen Veränderungen auch einen enormen Papierkram. Die Kontrolle, ob alle Bedingungen zur Führung einer Kindertagesstätte erfüllt sind, erfolgte durch das Sobz Sursee. Nach mehreren Besuchen

und einem abschliessenden Bericht fehlte lediglich die schriftliche Einwilligung der direkten Nachbarn zur Umnutzung des Hauses. Weil diese jedoch nicht zustande kam, fiel der Entscheid, nach einem neuen Standort für die «Kita plus» zu suchen. Auf das neue Jahr konnte mit der ehemaligen Abwartwohnung im alten Schulhaus eine optimale Lösung gefunden werden.

«Wohnen für Jugendliche»

Nach einem Treffen mit der verantwortlichen Stelle des Kantons zur Bewilligung des Projektes «Wohnen für Jugendliche», war der Entscheid, damit im Moment zuzuwarten, naheliegend. Das Gesetz sieht es nicht vor, Jugendliche präventiv zu betreuen. Als Internat, direkt angebunden an eine interne Schule, wäre dies möglich. Ein Beratungsangebot für Jugendliche besteht jedoch weiterhin. Die dritte Zielgruppe der Genossenschaft, die Eltern, haben jederzeit die Möglichkeit, ein Beratungs- oder Wellnessangebot zu nutzen. Ab Mitte Jahr wurden auch Veranstaltungen unter dem Namen «Unsere Kinder – unsere Perlen» angeboten, die zu einem Input in ein Erziehungsthema,

Entspannung mit Klängen und danach Austausch bei Kaffee und Kuchen einladen.

Dani Selm, Neuzuzüger in Geuensee und beruflich als Polizist tätig sowie Yvonne Eggenberger aus Luzern, Lehrerin und Heilpädagogin, wurden mit grossem Applaus zu den bestehenden Verwaltungsmitgliedern Hans Hägi-Santana (Co-Präsident), Luzia Rosa Estermann (Co-Präsidentin), und Hansruedi Estermann (Administration und Finanzen) in die Verwaltung gewählt.

Ein finanzieller Lichtblick

Die Genossenschaft «in-zeit» weist nach dem ersten Geschäftsjahr ein grosses Defizit aus. Dies einerseits, weil durch die fehlende Bewilligung die Bundesgelder noch nicht beantragt werden konnten, aber auch durch den Umzug und weitere Unannehmlichkeiten, die es zu bewältigen gab. Das Budget 2014 sieht klar bessere Zahlen voraus, da nun der schriftlichen Betriebsbewilligung nichts mehr im Wege steht. «Trotzdem ist die junge Organisation dringend auf Unterstützung angewiesen», schreibt sie in ihrem Jahresbericht.

RED

Auf der Striegelhöhe gilts bald gemütlich

SCHENKON Im Gebiet Striegelhöhe sollen motorisierte Fahrzeuge nur noch mit 30 km/h fahren. Für die neue Überbauung an selbigem Ort haben die Erschliessungsarbeiten begonnen.

Wie der aktuellen Ausgabe des Luzerner Kantonsblattes zu entnehmen ist, soll die Höchstgeschwindigkeit im Gebiet Striegelhöhe ab dem Eingang Vogelsangstrasse auf 30 km/h beschränkt werden. Die Verfügung tritt in Kraft, sobald die Signale aufgestellt und die Massnahmen realisiert sind. Vorab haben die Schenkoner aber noch bis zum 24. März Zeit, eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde gegen diese Verfügung einzureichen.

21 Wohneinheiten geplant

In der März-Ausgabe der Gemeindeinformationsschrift «Kontakt» ist zudem zu lesen, dass unter dem Slogan «Schöne Aussichten Striegelhöhe» die Hunkeler.Partner Immobilien AG derzeit mit der Realisierung der neuen Überbauung Striegelhöhe beginnt. Auf einem Areal von rund 14'800 m² entstehen insgesamt 21 Wohneinheiten, neun Einfamilienhäuser und zwölf Stockwerkeigentumswohnungen. Momentan sind die Erschliessungsarbeiten im Gang.

MA



Schäferalltag mit Seesicht auf dem Stockacher

KNUTWIL/ST. ERHARD Letzte Woche rasteten ein italienischer Schäfer, eine Vielzahl Schafe, drei Herdenhunde und drei Esel auf dem Stockacher. Die dunklen Wolken am Himmel hielten sie dicht

beieinander, nur ein einziger Esel kaute abseits der übrigen Herde am Waldrand genüsslich ein paar Gräser.

HANDYBILD UND TEXT ANDREA WILLIMANN